



**Gemeinderat**  
5436 Würenlos

Telefon 056 436 87 10  
Telefax 056 436 87 78  
gemeinderat@wuerenlos.ch

Würenlos, 27. März 2013  
dh

## **Einweihung Kreisel "Steinbruch" Würenlos vom 27. März 2013**

Am Mittwoch, 27. März 2013, um 18 Uhr, fand im Beisein von Regierungsrat Peter C. Beyeler die Einweihung des Kreisels "Steinbruch" und die Enthüllung des Kreiselschmucks statt. Eingeladen waren nebst der Anwohnerschaft auch Vertreter des Departements Bau, Verkehr und Umwelt sowie der Bauunternehmungen und des Gewerbevereins Würenlos. Das Kloster Fahr war durch Priorin Irene Gassmann und Sr. Beatrice Beerli vertreten. Vor Ort war ausserdem der Gelenkbus "Kloster Fahr" der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG.

Nach der Begrüssung durch Gemeindeammann Hans Ulrich Reber und der Ansprache von Martin Huber, Präsident Gewerbeverein Würenlos, erläuterte Patrick Huber, Vizepräsident des Gewerbevereins, die von ihm ausgeführten detailgetreuen Metallbauarbeiten zur Herstellung der Formen für die Wappen des Kreiselschmucks. Regierungsrat Peter C. Beyeler wies in seiner Rede auf die positive Bedeutung der Kreisel hin, welche diese in den vergangenen Jahren im Strassenverkehr erlangt haben. Er lobte die Kreativität, welche die Gemeinden bei der Gestaltung der Kreisel bewiesen; seien diese nun aufwändig oder in bescheidenerem finanziellen Rahmen erstellt worden. Anschliessend schritt er zur Enthüllung des Kreiselschmucks. Es ist der letzte in einer langen Reihe von Verkehrskreiseln, die der Baudirektor während seiner Amtszeit einweihen konnte. Zugleich war es eine der letzten Amtshandlungen, welche der per Ende März 2013 abtretende Regierungsrat vornehmen durfte.

## **Heraldischer Kreiselschmuck**

Der Schmuck des Kreisels "Steinbruch" am Ortseingang weist stark auf die Identität der Gemeinde Würenlos hin. Er besteht aus vier grossformatigen Wappen, welche sich auf die Geschichte und die Ortsteile von Würenlos beziehen. Es sind die Wappen der Gemeinde Würenlos, der ehemaligen Gemeinden Kempfhof und Ötlikon und der Exklave Kloster Fahr. Die Gemeinden Kempfhof und Ötlikon wurden per 1. Januar 1900 mit der Gemeinde Würenlos fusioniert. Das Kloster Fahr ist eine aargauische Exklave, die seit dem 1. Januar 2008 offiziell zum Gemeindegebiet von Würenlos gehört.

Aus Fahrtrichtung Wettingen ist von weitem das Würenloser Wappen sichtbar. Aus Fahrtrichtung Zürich erblickt man das Wappen des Klosters Fahr. Beim Wappen Ötlikon (erkennbar von der Industriestrasse her) entschied man sich für das Wappen der Ritter von Ötlikon, weil es nicht nur seit Jahrhunderten historisch belegt, sondern auch weitaus

prominenter ist als das kaum bekannte ehemalige Gemeindewappen. In Richtung Steinbruch schliesslich liegt das Wappen von Kempfhof, welches zwei Widder zeigt.

Der Name des Kreisels, der schon während der Projektierungsphase festgelegt wurde, ergab sich rasch aufgrund der örtlichen Lage. Die Steinbruchstrasse, welche am Kreisel angeschlossen ist, führt in den ehemaligen Steinbruch, in welchem schon die Römer Abbau betrieben und wo sich heute die bekannte Emma-Kunz-Grotte befindet. Der Steinbruch mit der Grotte sind Teil des Emma Kunz Zentrums.

Für die Ausgestaltung des Kreiselschmucks wurden mehrere Projekte geprüft. Ursprünglich war ein Kreiselschmuck mit der Thematik "Steinbruch" vorgesehen. Die Steinwerke A. Meier AG hätte der Gemeinde dazu mehrere mächtige Steinblöcke aus dem Steinbruch zur Verfügung gestellt. Der Abtransport der tonnenschweren Steine wäre jedoch äusserst kostenintensiv gewesen, weshalb dieses Vorhaben aus Kostengründen fallengelassen werden musste. Auch auf die spätere Idee eines Kreiselzentrums, welches Werke von Emma Kunz (1892-1963) gezeigt hätte, wurde u. a. aus Kostengründen verzichtet. Aus denselben Gründen gelangte die Idee einer Eisenplastik, welche ein römisches Ochsengespann mit Transportkarren dargestellt hätte, nicht zur Ausführung.

Der Gemeinderat entschied sich schliesslich für eine kostengünstige Variante, wobei er bei der Umsetzung auf das Engagement des Gewerbevereins Würenlos zählen konnte. Ob sich die Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt einen aufwändigeren Kreiselschmuck leisten kann und will, darf offen bleiben.

Die Bauarbeiten für den Kreisel "Steinbruch" starteten am 22. Oktober 2010. Nach rund einjähriger Bauzeit konnte der Verkehrskreisel in den normalen Betrieb überführt werden.

Berichte zum Bau siehe "Würenloser Nachrichten" 4/2010 und 3/2011.

**GEMEINDERAT WÜRENLOS**

## Erläuterung der Wappen

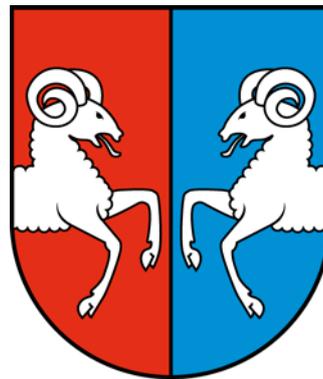
### Würenlos

Geteilt von Weiss (oben) und Rot (unten) mit nach links gekehrtem Schlüssel in gewechselten Farben. Der Schlüssel geht vermutlich auf das Wappen der Herren von Steinbrunn im Elsass zurück, die ihre Rechte zu Würenlos im 14. Jahrhundert dem Kloster Wettingen verkauften.



### Kempfhof

Schild gespalten von Rot (links) und Blau (rechts) mit zwei aus dem Schildrand hervorbrechenden weissen Widdern.



### Ötlikon (Rittergeschlecht)

Schild: geteilt, oben schreitender gelber Löwe in Blau, unten von Blau und Gelb fünfmal schrägrechts teilt.

Kleinod: gelber Löwe wachsend.

Herkunft Löwe: Die Ritter von Ötlikon waren Dienstmänner der Grafen von Kiburg, welche in ihrem Wappen zwei Löwen führen.



### Kloster Fahr

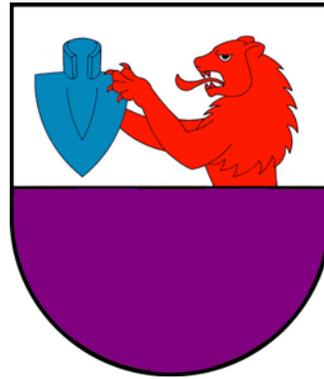
In Blau zwei gekreuzte gelbe Schifferstachel.



## Gemeindewappen Ötlikon

(nicht verwendet für Kreiselschmuck)

Schild geteilt von Weiss (oben) mit nach rechts gerichtetem rotem Löwen, der eine Pflugschar hält, und von Purpur (unten)  
Frühere Fehlinterpretationen der unteren Schildfarbe Purpur führten dazu, dass das Wappen mit der Farbe Rot dargestellt wurde. Gemäss dem alten Siegel dürfte dies aber nicht korrekt sein. Die Schraffuren weisen auf Purpur hin, obwohl diese Farbe in der Schweizer Heraldik sehr selten angewendet wird.



### Quellen:

Die Gemeindewappen des Kantons Aargau, 1978, Lehrmittelverlag des Kantons Aargau  
Die Gemeindewappen des Kantons Aargau, Walther Merz, Aarau, 1915, Verlag Sauerländer  
Staatsarchiv Kanton Aargau

Einladung zur Einweihungsfeier  
Mittwoch, 27. März 2013

Kreisel «Steinbruch»  
Würenlos Dorf

Emma Kunz Zentrum  
Tägerhard

GENERELL  
50



Kreisel "Steinbruch" - Die aus Metall zugeschnittenen Wappenformen



Kreisel "Steinbruch" - Probeliegen



Kreisel "Steinbruch" - Die Wappen werden mit den farbigen Steinen versehen



Kreisel "Steinbruch" - Die Wappen sind fertig

